

Ein partizipatives Theaterstück von Menschen in und um St. Johann Nepomuk

Wir leben in einer Zeit mit immer autoritäreren Tendenzen, in einer Gesellschaft, die systematisch und nicht nur rein zufällig nach den Menschen am Rande tritt und ausgrenzt oder gar abschiebt. In unserer Gesellschaft schämen sich Menschen dafür materiell und als Menschen abseits zu stehen anstelle der Menschen, die das alles verantworten oder nicht sehen wollen.

Wir leben in einer Gesellschaft, wo Gewalt und sexuelle Belästigung zum Alltag gehört. In einer Gesellschaft, in der Rassismus und andere Unterdrückungsformen unsere engsten Beziehungen prägen.

Wir zeigen ausgehend von unserem eigenen Leben Szenen, in denen die Freiheit von einzelnen und der Gesellschaft als Ganzer verletzt wird.

Und wir wollen wissen:

Warum passiert so etwas in unserer Gesellschaft?

Wie können wir uns frei machen?

Was können wir tun, um frei zu sein?

Diese Fragen stellen wir an diesem Abend gemeinsam mit euch ZuSchauspielende in der Pfarre Machstraße. Recken wir uns, strecken wir uns, lasst uns gemeinsam unseren Hunger nach Freiheit spüren! Wir suchen Szenen der Würde, auf der Suche nach echter Freiheit.

Wir spielen Forumtheater, das heißt, zuerst zeigen wir Szenen äußerster Unfreiheit und Unterdrückung, die wir dann gemeinsam bearbeiten wollen. Ihr als ZuSchauspielende an diesem Abend seid eingeladen auf die Bühne zu kommen, Vorschläge zu machen, Alternativen zu probieren, die Revolution zu proben mit dem Ziel unsere Menschheit zu vermenschlichen.

Wir laden euch ein zu einer gemeinsamen Reise, die mal lustig sein und mal traurig sein kann, auf der es auch mal kräftig scheppern kann:

Freiheit zu finden, das geht nicht von heute auf morgen und auch nicht leicht. Auf jeden Fall aber tut sie uns allen gut!

Schauspiel und Stückerarbeitung: Marie-Luise Schmidt, Persy Bulayumi, Julia Rusin, Roswitha Feige, Johannes Dressel und Monika Volk

Moderation, Hosting und Regie: Joschka Köck, Theater der Unterdrückten
Wien

Eine Kooperation der Pfarre St. Johann Nepomuk und dem Verein TdU Wien, mit Dank an die Gastfreundschaft der Pfarre Machstraße

Wir bitten am Abend um eine **freie Spende**, nach dem Theaterstück gibt es ein kleines Buffet.